



4/5 Eine neue Heimat

Eveline Falkner
erobert die Meere

6 PTS Ötztal

Tourismusschwerpunkt
mit EDV und
Multimedia geplant

8/9 Frau Kapellmeister

Seit März 2001 gibt Frau
Margherita Rieß den Takt
in Umhausen an

12/13 Ötzi-Dorf

Wiedereröffnung
mit neuen Attraktionen

20/21 Christophorus Grotte

Ein Gesamtkunstwerk im
Vorhof von Niederthai



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Nach mehreren Monaten wird nunmehr mit Juli 2001 das neue Gemeindeamt im Gasthof Krone fertiggestellt werden. Für die Gemeinde Umhausen ist dies sicher ein ganz wichtiger Schritt, denn man muss wohl offen zugeben, dass das alte Gemeindeamt sowohl für die Mitarbeiter als auch nach außen hin nicht länger trag-

bar gewesen wäre. Ich darf an dieser Stelle allen danken, die dazu beigetragen haben, dass der Terminplan eingehalten werden konnte und die sich mit mir gemeinsam über das neue Gemeindeamt in der Krone freuen. Während des Umzuges (erste Julihälfte) wird es notwendig sein, das Gemeindeamt für einige Tage zu schließen. Dafür bitte ich bereits jetzt um Verständnis.

Auch die Bauarbeiten an der Volksschule in Umhausen sind im Zeitplan und so hoffe ich, dass wir die zwei dringend notwendigen Klassen sowie das Musikprobelokal

mit September in Betrieb nehmen können. Am jetzigen Standort des Gemeindeamtes wird dann voraussichtlich mit August eine größere Baustelle entstehen. Das alte Gemeindeamt wird abgerissen und der Bauträger GHS wird dort einen Stützpunkt für die Lebenshilfe sowie elf Wohnungen errichten.

Alles in allem, so glaube zumindest ich, tut sich einiges in der Gemeinde. Erleichtert bin ich auch darüber, dass es gelungen ist ein neues Team zu finden, das bereit ist (das) „s' Blattle“ weiterzuführen.

Das „(s')Blattle“ ist eine wichtige Kommunikations-einrichtung in der Gemeinde und wir sollten alles daran setzen, dies zu erhalten.

Abschließend wünsche ich als Bürgermeister allen Gemeindebewohnern einen schönen Sommer, falls Urlaubsreisen geplant sind, schöne Urlaubstage und bedanke mich für das Wohlwollen.

Euer

Mag. Jakob Wolf
Bürgermeister

Das neue Team!



v. li.: Raffl Birgit, Raffl Helga, Maurer Georg, Schlatter Sandra, Regensburger Florian.

Wie die Welle nicht für sich allein sein, sondern stetig an den Wogen des Ozeans teil hat, soll ich mein Leben nie für mich erleben, sondern immer in dem Erleben, das um mich herum

stattfindet“. Dieses Zitat von Albert Schweitzer schenkte mir den Anstoß für meine einleitenden Worte zur Vorstellung des neuen Blattle-Teams. Nachdem sich endgültig herausgestellt hatte,

dass das „alte“ Blattle-Team seine Tätigkeiten beenden und somit die Herausgabe unseres Lokalmagazines ein Ende finden würde, entschloss ich mich auch auf Bitte unseres Bürgermeisters mit ein paar engagierten Leuten das Blattle, welches in den letzten Jahren viel Anklang gefunden hatte, weiterzuführen.

Mittlerweile besteht unser Team aus fünf Leuten und obwohl wir uns durch unsere Persönlichkeit, unseren Beruf und unsere Interessen voneinander unterscheiden, verbinden uns alle gemeinsame Ideen. Unsere Zusammenarbeit steht stellvertretend für die Begriffe „Gemeinschaft“ und „gegenseitiges Interesse“, ohne die ein Dorf wohl kaum existieren könnte. So wie Albert Schweitzer bereits richtig erkannte, finden auch

wir, dass das Geschehen um uns herum von Bedeutung ist und es auch kommentiert, dokumentiert und manchmal auch kritisiert werden soll. Unser Team freut sich, einen Beitrag für die Gemeinde Umhausen leisten zu dürfen und wir hoffen, dass euch das Blattle weiterhin gut gefällt und euch Freude macht.

Für das Redaktionsteam
Raffl Birgit

In eigener Sache:

Wer gerne unser Redaktionsteam verstärken möchte melde sich bitte bei Birgit Raffl unter der Telefonnummer 0664/9366990. Das Team freut sich über jeden Tat- und Schreibfreudigen.

Hurra, wir sind da!



Pius Auer
Neudorf 96



Marcel Binder
Tumpen 55



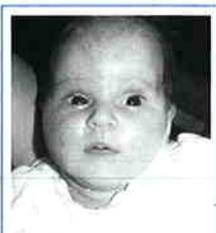
Daniel Braun
Tumpen 97



Slaven Djukic
Tumpen 103



Fabian Frischmann
Östen 44



Romana Falkner
Niederthai 33



Nathalie Prantl
Löck 276



Sandra Platt
Neudorf 397



Luca Hechenberger
Östen 72



Cindy Kuen
Tumpen 118



Kristina Krismer
Löck 387



Raphaela Schmid
Östen 25



Sonja Schmid
Niederthai 17



Fabienne Schöpf
Köfels 16



Simon Wibmer
Östen 59/2



Elisa Roscic
Tumpen 94



Theresa Holzknicht
Tumpen 226



Carla Hellrigl
Roßbach 157



Regina Grießer
Neudorf 358

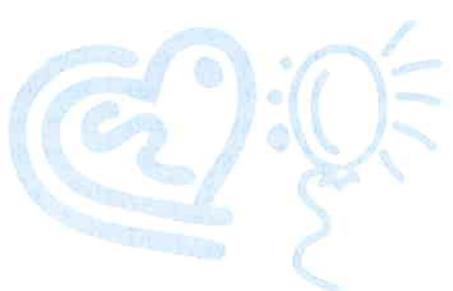
Romana Grießer
Neudorf 358



Lorena Holzknicht
Tumpen 233



Katharina Schöpf
Dorf 250



Eine neue Heimat: „Vom Schnee zur See!“

Polytechnische Schule Ötztal

Herzlich Willkommen, Frau Kapellmeister!

Unterricht nach Montessori – Pädagogik

Belcantochoir in Aktion

Ötzi-Dorf

Ohrenschmaus

Stuibenfall – jeden Mittwoch beleuchtet

4

6

8

10

11

12

14

15

Auf eine gelungene Aufführung

Tourismus stärkt unsere Wirtschaft

Die „Christophorus-Grotte“ im „Vorhof“ von Niederthai

Gemeinde und Kirche investieren in die Jugend

Müllabfuhrplan 2001

Bürgerreise 2001

Im Gedenken an unsere Verstorbenen

Veranstaltungstermine

17

18

20

22

23

24

26

28

Eine neue Heimat

Vom Schnee zur See!

Die Geschichte einer jungen Frau aus Umhausen, die von den Tiroler Bergen in die Welt hinauszog, um sie auf schwankenden Brettern zu umsegeln.

Schon als Kind hatte Eveline ihre Freude an gefrorenem Wasser sprich „Eis“.

So brachte sie den weißen Sport auch bald zur Perfektion und wurde eine hervorragende Ski- und Rennläuferin. 1987 machte Fr. Falkner ihr Hobby zum Beruf und legte in Obergurgl ihre Schilehrerprüfung ab. Im folgenden Sommer zog sie das Fernweh nach Australien, wo sie natürlich Schiunterricht gab, aber auch das wunderschöne Land erkunden konnte. Im Winter übte sie ihre Tätigkeit dann wieder in unserem Land, und zwar in Lech a.A. aus, wo sie auch ihren Freund und Lebensgefährten Peter kennenlernte.

„Vom Berg zum Wasser“

Im Frühjahr 89 hatten Eveline und Peter (s. Z. Surf u. Segellehrer) mit ihrem damaligen Salzburger Partner beschlossen, ein Segelschiff zu kaufen.

Dieses Schiff „Orion of Sark“ genannt, wurde von den Dreien in 6-Monatiger Arbeit hergerichtet. Im Mai 89 segelte die kleine Crew damit von Bremen über England und Italien nach Dubrovnik in Ex-Jugoslawien. Dort vermieteten sie ihr Boot im Sommer



Peter und Eveline

als Charterschiff. Natürlich mit Eveline, Peter und Partner als Mannschaft. Das klappte zwei Jahre lang hervorragend. In den Wintermonaten zogen die Freunde wieder nach Lech, um dort als Schilehrer zu arbeiten. Schließlich mussten sie zu ihrem Schrecken per Zufall (aus einem Segelmagazin) erfahren, dass die „Serbische Armee“ ihr

Schiff im Zuge des Krieges versenkt hatte. Im Frühjahr flogen Eveline und Peter, mittlerweile ohne Partner, nach Amerika, Fort Lauderdale, um nach einem neuen Schiff zu suchen. Den folgenden Herbst und Winter arbeiteten die beiden wieder in Lech.

Im April wurde das neue Boot die „Solution“ über den Atlan-

tik in einem 21-tägigen Segeltörn nach Mallorca gebracht. Sie vermieteten ihr Boot wieder über zwei Sommer lang an Gäste (vornehmlich Deutsche aber auch Österreicher). Diese Charterurlaube gestalteten sich so, dass Eveline und Peter ihre Gäste für ein bis zwei Wochen an Bord nahmen und mit ihnen die Inseln umsegelten. Sie

betreuten dabei ihre Schützlinge rund um die Uhr. Im Frühjahr 1995 segelten Eveline und Peter über die Kanarischen Inseln und die Karibik nach Fort Lauderdale in Florida. Dort verkauften sie die „Solution“.

Abermals wurde dort ein neues Schiff gefunden und renoviert. Mit diesem waren die beiden einen Sommer lang um die Bahamas Inseln auf Tour.

Vom Chartern zum Erbauen

Später verlegten sie ihre Passion auf das Ankaufen und Renovieren von Booten, mit dem Standort „Fort Lauderdale“. Sie haben dort über die Jahre acht Schiffe gekauft, sie in völliger Eigenregie renoviert und flott gemacht, um die Prachtstücke dann wieder zu verkaufen. In Zusammenarbeit mit einer Maklerfirma wurden ca. zwölf Jahre alte Objekte gekauft und

Der selbst erbaute Katamaran „Hausboot“



renoviert. Während dieser Zeit wohnten die beiden „Bootsbauer“ auch auf dem jeweiligen Objekt und brachten es in drei- bis fünf- Monatiger Arbeit wieder auf Hochglanz. Nach der Fertigstellung schipperten Eveline und Peter noch einige Wochen mit dem „neuen“ Boot über die Meere, um es dann wieder zu verkaufen. Als bisher letztes Projekt haben Eveline und Peter einen wunderschönen Katamaran gebaut. Dieses Boot

haben sie sozusagen komplett selbst gemacht.

Mit einem Bausatz aus Fieberglas gegossen und geformt. Die gesamte Einrichtung wurde von ihnen entworfen und hergestellt. Das Ergebnis ist ein herrliches Boot. Man könnte sagen ihr „Haus auf dem Meer“. Bleibt uns vom „Blattle Team“ nur noch, Eveline und Peter alles Gute für die Zukunft zu wünschen und immer „Gut Wind“.

H.R.



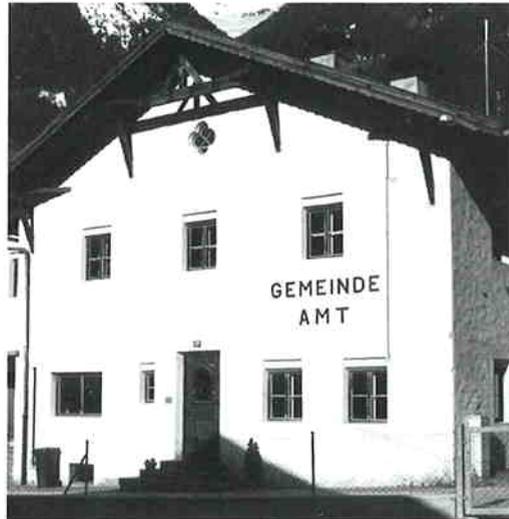
Der Katamaran von innen.

Eröffnung der Krone

Die Eröffnungsfeierlichkeiten für die Krone sind für den 18. und 19. August 2001 geplant:

18. August 2001:

- 17.00 Uhr- Eintreffen der Ehrengäste
- Einweihung der Krone
- Anschließend Unterhaltung mit den Alpentornados und Kinderprogramm mit Riesen-Piraten Rutsche, Minispiel-ecke und Schminkpavillion.



Bald Vergangenheit! Das alte Gemeindeamt von Umhausen.



Neues Gemeindeamt im Gasthof Krone.

19. August:

- Fröhlichschoppen vor der Krone



Zahlreiche Umbau- und Renovierungsarbeiten im Innen- und Außenbereich.



TRANSPORTE

Lukas Leiter · Roßlach 104 · 6441 Umhausen · ☎ 0664/3135132 + 05255/5311



Polytechnische Schule Ötztal

Mit Schuljahresbeginn September 2001 werden alle Schüler, die sich entschlossen haben, die PTS in Längenfeld zu besuchen, sich nicht nur in einem neuen Schulgebäude wiederfinden, sondern auch mit einem gänzlich neuen Ausbildungsschwerpunkt konfrontiert werden.

Hand in Hand mit der PTS Ötztal (früher PTS Längenfeld) gehen die Gemeinden Sautens, Ötz, Umhausen, Längenfeld und Sölden neue Wege in der Schul- und Bildungspolitik. Erstmals in Tirol wird eine Polytechnische Schule im Schuljahr 2001/02 den Fachbereich Tourismus/Dienstleistung in Kombination mit EDV und Multimedia anbieten.

Die üblichen Pflichtgegenstände des Tourismusbereichs nämlich Ernährung, Küchen-

Schüler bei Textverarbeitung



DAS NEUE

POLY ÖTZTAL
TECHNISCHE SCHULE

Dienstleistung ist unser Auftrag

ÖTZTAL
TIROLER TOURISMUSSTADT

NEU: ERSTMALS IN TIROL
TOURISMUSSCHWERPUNKT
MIT EDV u. MULTIMEDIA

Neuer Folder der PTS Ötztal

führung, Service werden nun durch die neuen Pflichtgegenstände wie Angewandte Informatik mit Hardware und Netzwerktechnik, Humankreatives Seminar und Fachpraktische Übungen mit Kommunikation und Werbung und Kreatives Gestalten mit Multimedia und Webdesign ergänzt. Außer-

dem wird als zweite lebende Fremdsprache Italienisch, eine im Tiroler Tourismus zunehmend gefragte Fremdsprache, verpflichtend angeboten.

Die verstärkte Einbindung von modernen EDV-Technologien, der Umgang mit dem Internet und aktueller Medien



Wolfgang beim Konstruieren

aller Art entspricht nicht nur der Nachfrage der Tourismuswirtschaft unserer Region., sondern auch dem ehrgeizigem Engagement des



FL Santer und Nadine in der Küche

Lehrerteams der PTS Ötztal. Mit der Annahme dieser Herausforderung hat man es sich einmal mehr zur Aufgabe gemacht, weiterhin den Schulabgängern ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg vermitteln zu können.

Alle weiteren Fachbereiche sind vorerst unverändert. Mit der Übersiedlung in das neue Gebäude wird es möglich



sein, den Schülern in modernst eingerichteten Werkstätten die Bereiche Metall und Elektro, Holz und Bau sowie Handel und Büro praxisnah denn je anzubieten. Die Errichtung dieser innovativen Bildungsstätte forderte ca. 24 Millionen Schilling an Finanzmitteln, deren Aufbringung sich aber spätestens dann rechnet, wenn eine solide, der Jetztzeit entsprechende Ausbildung der Jugend Tür und Tor für qualifizierte Berufe öffnet.

Ursula Scheiber

Sie suchen – wir bilden aus:

Touristiker mit Grundwissen in Ernährungslehre, Küchenführung, Service und Spezialwissen in angewandter Informatik mit Hardware und Netzwerktechnik, Kommunikation und Werbung, multimedialisiert und Webdesign erfahren.

Zur neuen Hülle bieten wir also auch die entsprechende Fülle!

Contact us: PTS Ötztal, 6444 Längenfeld
 Tel.: 052 53 / 53 273
 e-mail: direktion@pts-laengenfeld.tsn.at
 Internet: www.pts-laengenfeld.tsn.at

S' GEWINDERLÖCH



Ich möchte mich als Kritikerin des Dorfgeschehens vorstellen. Nicht dass manche meinen sie kämen jetzt ungeschoren davon, nur weil die Ratschkatl im Ruhestand ist. Ich werde ab sofort mit Vergnügen meinen Senf dazu geben – ob es euch passt oder nicht.

Deshalb fange ich auch gleich an. Also kulturell sind die Herren und Damen Umhauser schwer zu begeistern. Sie gehen gerade noch zum Frühjahrskonzert und zum Larchziehn, aber danach wird es ziemlich dunkel. Letztens war wieder ein Konzert im Mehrzwecksaal. Vor allem „Gemeindeobere“, sogar Kulturreferenten glänzten mit Abwesenheit. Da muss schon eine Wahl vor der Tür stehen um diese Herrschaften zu motivieren.

Im April ist ja unser Ötzi-Dorf wieder eröffnet worden. Jetzt haben wir sogar einen lebenden Ötzi (Michela's Franz) und zwei trüchtige Ochsen – einmalig auf der Welt! Jetzt mal ganz ehrlich – gefallen euch diese grauslichen Plastikviecher? Und eine grüne Plastikrutsche im urzeitlichen Dorf? Der Ötzi dreht sich in seinem nicht vorhandenen Grab um. So Leute, nun muss ich aber weiter gewindern. Servus, mochet's güt.

Pfarrer Kirschner mit seinen Ministranten



Rupert Scheiber, Peter Scheiber, Walter Riml, Albert Scheiber
 Siegfried Grießer Walter Marberger,
 Karl Strigl, Peter Gufler, Karl Domenig, Hugo Tinzl, Gebhard Waldhart, Egon Scheiber, Jörgl
 Marberger, Erich Maurer



ERICH FRISCHMANN

KFZ-WERKSTÄTTE · LKW- UND BAUMASCHINENSERVICE · HYDRAULIKSTÜTZPUNKT

A-6444 LANGENFELD · UNTERRIED 34 · ☎ 0 52 53/64 07 · FAX 0 52 53/64 09 · AUTO (0663) 9 155 417

Herzlich Willkommen, F

Eine junge und selbstbewusste Frau aus Stams übernimmt ganz nach dem Motto „Musik ist und soll Freude machen“ die Musikkapelle Umhausen.



Margherita Rieß

Margherita Rieß stammt aus Ötztal Bahnhof und ist seit 1993 in Stams verheiratet. Sie ist Mutter einer dreieinhalbjährigen Tochter (Elisa) und darf sich in diesem Jahr auf ein großes Fest freuen. Denn am 11. August wird die hübsche Hauptschullehrerin 30. In einem Gespräch erzählt uns die zur Zeit einzige aktive Frau Kapellmeister im Musikbezirk Silz über ihre Liebe zur Musik.

Wann hat die Liebe zur Musik begonnen?

Bereits im Elternhaus. Meine Eltern mögen Musik und bei uns zu Hause wurde immer viel gesungen. Mit acht Jahren begann ich, Klavier zu spielen und mit 15 Gitarre. Damals besuchte ich das Musikgymnasium in Telfs. An der Pädagogischen Akademie in Innsbruck erlernte ich dann im Alter von 18 das Trompetenspielen.

Wie entstand der Kontakt zur Blasmusik?

Bereits 1988 war ich Marketenderin bei der Musikkapelle in Ötztal Bahnhof und nach kurzer Zeit unterstützte ich die Kapelle durch Trompete- und Flügelhornspielen. Von 1995-1997 leitete ich dann dieselbe Musikkapelle, musste aber im August 1997 wegen Karenz und aus Zeitmangel das Amt niederlegen. Mittlerweile bin ich jedoch wieder aktives Mitglied in der Kapelle.

Benötigt ein Kapellmeister eine bestimmte Ausbildung?

Ich habe im Rahmen der Pädak Stams den viersemestrigen Lehrgang zum Blasorchesterleiter absolviert. Natürlich mit dem Ziel, in naher Zukunft eine eigene Kapelle zu leiten.

Wie entstand die Verbindung zu Umhausen?

Ich wusste, dass eine Leitung für die Kapelle gesucht wur-

Konzert in Budenheim



Beim Interview

de. Auf Anfrage von Thomas Strigl und nach Beendigung des Lehrganges kam es zu einem Treffen mit dem Ausschuss. Nach gegenseitigen Vereinbarungen entschieden wir uns für einen gemeinsamen Neustart.

Ist es eine Herausforderung, als Frau eine Musikkapelle zu leiten?

Ich habe kein Problem damit und mache mir keine Gedan-

ken darüber. Ich mag die Geselligkeit der Leute und kann recht gut mit Leuten umgehen, wobei mir mein Beruf als Pädagogin sicher sehr von Nutzen ist.

Welchen Eindruck vermittelt die Musikkapelle Umhausen?

Nach unserer Werbefahrt in Budenheim weiß ich, dass Kameradschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl

rau Kapellmeister!

vorhanden sind. Mit den instrumentalen Fertigkeiten bin ich zufrieden, allerdings haben wir einen Spielermangel an tiefen Blechblasinstrumenten, vor allem Posaunen. Und natürlich kann eine Kapelle nur durch ständiges Üben und Proben ihren Standard beibehalten oder sogar noch verbessern.

Was bereitet dir besondere Freude?

Schmerzlich ist, dass sich ehemalige Spieler wieder für den Verein interessieren. Ich möchte deshalb auch jede/n Spieler/in, der sich überhaupt oder wieder für die Kapelle interessiert, dazu ermutigen, eine Probe zu besuchen. Toll finde ich auch, dass wir mit Alois Holzknicht so schnell einen neuen Stabmeister gefunden haben.



Teilprobe mit den Trompetenspielern

Wie motivierst du die Musiker?

Das erledigt sich von selbst. Alle sind hochmotiviert und jede Probe ist eine echte Freude.

Obmann Thomas Strigl und Frau Kapellmeister Margherita Rieß



Wird es Veränderungen geben?

Ja, es werden zwei Neuheiten zu beobachten sein. Erstens werden unsere weiblichen Mitspieler nicht mehr in den schwarzen Röcken zu sehen sein. In Zukunft wird es ihnen freigestellt, eine Lederhose oder die traditionelle Ötzaler Tracht zu tragen. Zweitens wird es im Sommer zu sogenannten Austauschkonzerten kommen. Gastkapellen werden in Umhausen Platzkonzerte veranstalten und wir

werden in anderen Orten spielen. Auf diese Weise soll das musikalische Angebot erweitert und das Interesse der Bevölkerung noch mehr geweckt werden.

Wie sieht die Zukunftsperspektive für die Kapelle aus?

Bisher haben wir hauptsächlich auf Frühschoppen hin gearbeitet, aber für die Zukunft möchten wir uns auch auf etwas anspruchsvollere Sachen konzentrieren. Unser Programm wird weiterhin bunt gemischt sein, da eine Kapelle natürlich bestimmte Aufgaben zu erfüllen hat.

Die Auswahl der Stücke sollte variieren, damit sich möglichst viele Leute damit auseinandersetzen können. Auch in diesem Jahr soll es ein „Saisonhöhepunktkonzert“ geben, das jedoch aus Zeitgründen nicht im Frühjahr stattfinden kann. Ganz nach dem Motto „Frischer Wind“ werden wir uns bemühen, für alle etwas Interessantes zu bieten.

B.R.

CHRONIK NIEDERTHAI



Isidor Griebler, auch Anderlas Lehrer genannt, wurde am 9. 4. 1914 in Roßlach / Umhausen als elftes von 14 Kindern geboren. Aufgewachsen ist er jedoch in Niederthai. Sagte er doch immer voller Stolz: „Ich bin aber ein Niederthai!“ Seine berufliche Laufbahn: Fachlehrer in Imst, Volksschuldirektor in Vent, Niederthai und 24 Jahre in Untertied bei Längenfeld. Er war der Hauptbeteiligte am Aufbau des Ötzaler Freilichtmuseums in Lehn bei Längenfeld. 1979 erhielt er die Verdienstmedaille des Landes Tirol und wurde zum Oberschulrat ernannt. 1984 verlieh ihm die Gemeinde Längenfeld das Kulturehrenzeichen und den Hüterstern bekam er für Volkstumspflege vom Verein für Volkskunde aus Wien. Er war verheiratet und Vater von vier Kindern. Nach eineinhalbjähriger Krankheit verstarb er am 1. April 2000 in Winklen bei Längenfeld. Seine Erfüllung war von jeher das Schreiben. Über die „Chronik von Niederthai“ sagte Dr. Hans Gschnitzer / Innsbruck: „Es ist eine Fundgrube und Quelle für den Volkskundler und interessierten Leser.“

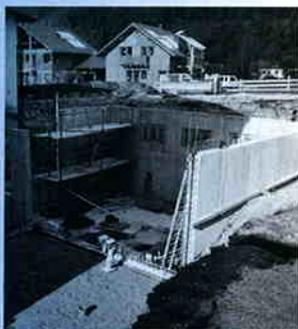
Folgende Bücher wurden von ihm verfasst und sind erhältlich bei: Fam. Kathi Griebler, Winklen 201, 6444 Längenfeld, Tel.: 052 53 / 54 93

- „Ötzaler Gehaise“
Gedichte in Ötzaler Mundart (ATS 100,-)
- „Wenn Alte wieder kamen“
eine Bauernsaga – Ötzalerisch in Hexametern geschrieben. (ATS 390,-)
- „Chronik von Niederthai“ (ATS 500,-)

Die Chronik ist auch erhältlich beim Obmann des ÖHV Hans Haid, Dorf 178, Längenfeld, Tel.: 052 53 / 55 73

PLATZMANGEL

Aufgrund der ständig wachsenden Gemeinde muss die Volksschule um zwei Klassen erweitert werden. Im Keller entsteht ein neues Probelokal für die Musikkapelle.



Fundusbrücke eingeweiht

Ende Mai konnte die durch das Hochwasser 1999 völlig zerstörte Fundusbrücke seiner Bestimmung übergeben werden. LR Günther Platter, er hat sich noch



als Nationalrat für die Wiedererrichtung der Brücke in Wien vehement eingesetzt, nahm die Eröffnung vor. Die Kosten der Wiedererrichtung der Brücke betragen ATS 2,7 Millionen. 90 Prozent der Kosten trägt das Landwirtschaftsministerium)



Unterricht nach Montessori – Pädagogik

Maria Montessori, eine italienische Pädagogin zur Zeit der Jahrhundertwende, begründete eine Erziehungs- und Unterrichtsmethode, deren Grundsatz die Entfaltung des selbständigen Arbeitens ist.

Auch die Volksschule Umhausen übt sich in dieser freien Lernmethode.

Freiarbeit, offenes Lernen und Lernen durch Tun ist den mei-

sten von uns geläufig. Den Kindern werden verschiedene Lern- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt und sie selber können entscheiden, mit welchen davon sie arbeiten wollen.

Die Materialien werden teilweise von den Kindern zur Stoffarbeit angewandt, häufig werden die Unterrichtshilfen aber auch vom Lehrer me-

thodisch eingeführt. Die Kinder lernen begreifen durch be-greifen.

Diese Art der Unterrichtsmethode wird an unserer Volksschule unterstützend und ergänzend zum herkömmlichen Unterrichtsstil eingesetzt.

B.R.



▲ Leseübung: Verbindung von Text und Bild

◀ Sachunterricht: Die Bezirke von Tirol

Erfolgreich beim Landesjugendsingen in Innsbruck

Volksschule Umhausen

Am 1. März 2001 fand im Stadtsaal Imst das Bezirksjugendsingen statt. Zehn Schüler der Klasse 4b nahmen unter der Leitung von VS-Direktor Josef Vögele daran teil.

Als einzige Volksschule im Bezirk Imst erreichten sie die Qualifikation für das Landesjugendsingen in Innsbruck, das sie am 4. und 5. Mai dann auch mit Auszeichnung abschlossen.

B.R.



VS Direktor Josef Vögele mit seiner Sängerguppe

Belcantochor in Aktion

Anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Showband **STARS AND STRIPES** wirkte der Belcantochor Umhausen in der Mitternachtsshow in Roppen mit.

Als einer der Höhepunkte gilt der Auftritt des nun seit neun

Jahren bestehenden Chores bei der Galaveranstaltung am 26. Mai in Roppen. Im Outfit der 60er bzw. 70er Jahre wurden, gemeinsam mit der jubelnden Band, Evergreens wie „California Dreaming“, „Monday, Monday“ und „Mamma Lou“ zum Besten gegeben. Bei der musi-



Bei der Mitternachtsshow

kalischen Interpretation des Welthits der Popgruppe QUEEN „Show must go on“ beteiligte sich auch die Musikkapelle Roppen. Jungliches und junggebliebenes Publikum heizte dabei die Stimmung im Festzelt an und sorgte somit für eine unvergessliche und einmalige Atmosphäre.

Für die perfekte Organisation und Gestaltung ihres Festes kann den Mitgliedern der STARS AND STRIPES nur gratuliert werden. Es ist zu hoffen, dass man sich beim 10jährigen Jubiläum des Belcantochores im kommenden Jahr ebenfalls auf musikalische Leckerbissen freuen kann.



Im Outfit der 60er bzw. 70er vor dem Auftritt

Linksabbieger Östen wird mit Ende Juni fertig

Der Linksabbieger in Östen wird mit Ende Juni fertiggestellt werden. Damit wird es endlich mehr Sicherheit für den Abbiegeverkehr nach Östen und Leiersbach geben. Der Dank der Gemeinde gilt in

diesem Zusammenhang Landesbaudirektor Dipl. Ing. Rupert Amann und LH Wendelin Weingartner, die trotz Sparwünschen des Bundes dieses 7 Millionen Projekt umgesetzt haben.



Kanalbauarbeiten in Tumpen laufen zügig



Huer im Frühjahr wurde mit dem letzten Bauabschnitt der Kanalbauarbeiten in Tumpen begonnen. Konkret soll die Tumpener Siedlung bis zum Herbst kana-

lisiert werden. Gleichzeitig werden die gesamten Wasserleitungen erneuert. Die Kosten für diese Bauarbeiten betragen ca. 6 Millionen Schilling.

Saisonseröffnung 2001

Ötzi Dorf



Ötzi führt durch sein Dorf

Nach einer mehr als erfolgreichen Saison im letzten Jahr wartet das Ötzi-Dorf heuer mit neuen Attraktionen auf. Inmitten einer Gemeinschaft von Sachkundigen, geladenen Gästen und Interessierten eröffnet Landeshauptmann Wendelin Weingartner zusammen mit Bürgermeister Jakob Wolf und Obmann Karl Holzknacht die diesjährige Saison.

Begrüßung und Resümee

In den einleitenden Worten dankt Karl Holzknacht dem Bauingenieur Thomas Auer, der Projektmanagerin Bar-

bara Marberger und der Überlebensschule Tirol für ihr fachmännisches Wirken am Projekt Ötzi-Dorf. Karl Holzknacht, Obmann des Vereins für prähistorische Bauten und Heimatkunde Umhausen, erklärt, dass das vergangene Jahr sensationell war und nicht weniger als 40.000 Besucher in unser urzeitliches Dorf kamen. Es waren weit mehr als man sich erwartet hatte, doch der Obmann erhofft sich heuer eine ähnliche Saison. Nach der Begrüßung von Landeshauptmann Wendelin Weingartner spricht Bürgermeister Jakob Wolf der Agrargemeinschaft, die das Gelände zur Verfügung gestellt hat, seinen Dank aus und lobt alle Mitarbeiter/

innen des Ötzi-Dorfes sowie die hervorragende Zusam-



LH Wendelin Weingartner entzündet das Ötzi-Feuer

menarbeit mit dem Tourismusverband. Anwesend ist

auch der Kulturausschuss Schnalstal, der einen archäologischen Freilichtpark in Schnals plant.

Die Neuheiten

Während der archäologische Freilichtpark bereits im letzten Jahr Tausende von Interessierten, Neugierigen oder Schulklassen im Rahmen von Lehrausflügen dazu animiert hat, die Welt des Neolithikums (Jungsteinzeit) zu erforschen und die Lebensweise der Jungsteinzeitmenschen nachzuempfinden, haben sich die Verantwortlichen für heuer neue Attraktionen einfallen lassen. Als besondere Rarität und bevorzugte Besonderheit gelten wohl die beiden Urrinder, die aus Haag (NÖ) ins Ötztal geholt wur-

den. Es handelt sich dabei um eine genetische Teilrück-

züchtung des europäischen Wildrindes, das ca. im 16. Jahrhundert n.Chr. ausgestorben ist und aus dem die meisten Hausrindarten hervorgegangen sind. Umhausen ist der einzige Ort in Westösterreich, an dem diese seltenen Tiere besichtigt werden können. Neu ist auch ein Gehege mit Mangalitzaschweinen. Dies ist eine urtümliche wollhaarige Rasse, bei der man noch vereinzelt die Merkmale der ehemaligen Wildformen erkennen kann. Neben einem neolithischen Schachtbrunnen, Webstühlen und einem Wasserspiel für Kinder sind auch Erweiterungen in der Geräte- und Gefäßsammlung als Neuheiten zu beobachten.

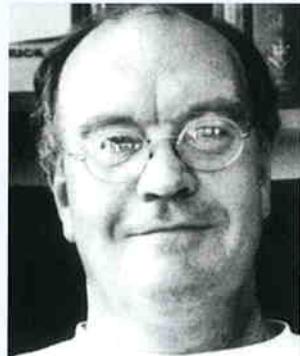
Erlebniswelt Ötzi-Dorf

Neben Führungen durch das Dorf bietet der Freilichtpark im Rahmen der Überlebensschule Tirol diverse Schnupperkurse und Tages- oder Mehrtageskurse an. Die Überlebensschule Tirol ist ein Team, das alteingebrachtes Wissen um die Arbeitsmethoden und die Lebensweise der Naturvölker übernimmt und ihr Wissen in entsprechenden Trainingskursen weitergibt. Informationen erhält man im Ötzi-Dorf.

Die Sachkundigen

Unter den Gästen befinden sich natürlich auch die Universitätsprofessoren Walter Leitner und Konrad Spindler, zwei Experten für Früh- und Urgeschichte, die maßgeblich an der Aufbereitung des Projektes und am Aufbau des Ötzi-Dorfes beteiligt waren. Ihre Ansichten zum Ötzi-Dorf und dessen Erweiterung:

„Der Fund aus dem Ötztal war und ist immer noch weltbewegend. Jeder auf der Welt kennt „Ötzi“, den vor 5000 Jahren lebenden Steinzeitmenschen. Das Ötzi-Dorf vermittelt die Tatsache, dass die Steinzeitmenschen den Grundstein für die Entwicklung der heute existierenden hochzivilisierten Wesen bildete.“



Univ. Prof. Konrad Spindler

„Man muss an der archäologischen Einrichtung Ötzi-Dorf weiterarbeiten, Reparaturen und Veränderungen durchführen und den Hausrat auffrischen. In diesem Jahr wurde die Sammlung zum Beispiel durch Keramikwaren, Webstühle und originalgetreue Gefäße erweitert. Das Ötzi-Dorf lebt!“



Univ. Prof. Walter Leitner

Erwähnenswert ist auch der von Universitätsprofessor Walter Leitner verfasste Führer, der die Periode der Jungsteinzeit und den Freilicht-



Vorführung der neuen Webstühle

park Ötzi-Dorf interessant demonstriert. Auf sehr anschauliche Weise und mit viel historischem Grundwissen wird die Lebensweise, die Kultur und Religion der Jungsteinzeit dargestellt und erläutert. Neben Beiträgen zur Entstehung des Ötzi-Dorfes und der Eismumie „Ötzi“ dürfte für den Besucher auch die

Beschreibung des Dorfes selbst (dessen Besichtigung als Rundgang konzipiert ist) interessant sein. Bleibt uns nur noch zu hoffen, dass der Besuchersturm auf unser urzeitliches Dorf auch in diesem Jahr wieder so gewaltig sein wird, damit sich die Erwartungen aller Verantwortlichen erfüllen.

B.R.



Die Urrinder aus Haag

ÖFFNUNGSZEITEN

Mai bis Ende Oktober täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene:
 ATS 60,-
 Kinder (6 – 15 Jahre):
 ATS 30,-
 Familienkarte:
 ATS 150,-
 (Eltern/2 Kinder über 6 Jahre)

FÜHRUNGEN

Täglich jeweils um:
 10.30 Uhr, 12.00 Uhr
 13.30 Uhr, 15.00 Uhr
 Einzelpreis:
 ATS 15,-
 Führungen für Gruppen:
 ATS 250,-

Gruppenermäßigung auf Anfrage

Dauer der Führungen:
 ca. 40 Minuten

Ohrenschmaus



Die beiden a-capella-Gruppen "J.A.M.T.C.E." und "Good News" begeisterten die Zuschauer im Mehrzwecksaal Umhausen.

Am 19. Mai war es wieder so weit. Bereits zum dritten Mal brachten die sieben Lehrer, bekannt unter dem Namen

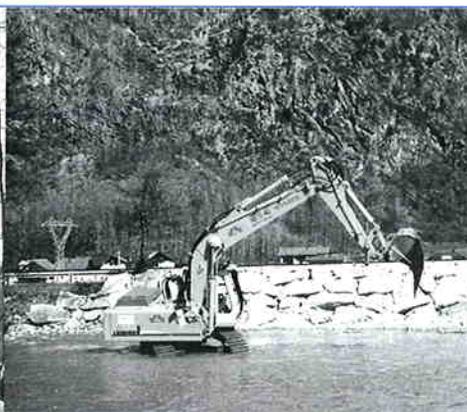
J.A.M.T.C.E., das Publikum in Umhausen in Stimmung. Das erste Mal wirkten sie 1993 bei einem Adventsingens mit und das zweite Mal traten sie 1996 im „Stadl“ bei Christian Eder auf. Viele kennen die Gruppe bereits und wissen, dass sich das Ensemble während der Studienzeit gebildet hat und sich

seit nun zwölf Jahren immer noch regelmäßig trifft und zu verschiedensten Anlässen ihr musikalisches und stimmliches Talent zum Besten gibt. Ihr Programm ist vielfältig und reicht von Liedern der Flying Pickets und Comedian Harmonists bis zu aktuellen Popsongs.

Für „Good News“, einem talentierten Quintett, das eben-

falls auf Instrumente verzichtet und ihr Stimmpotential für sich sprechen lässt, galt dieser Abend als Premiere, denn es war ihr erster öffentlicher Auftritt. Das musikbegeisterte Publikum kam voll auf seine Kosten und die beiden Gruppen durften einen Erfolg ihrerseits verbuchen, denn der Saal war bis auf den letzten Platz ausverkauft.

B.R.



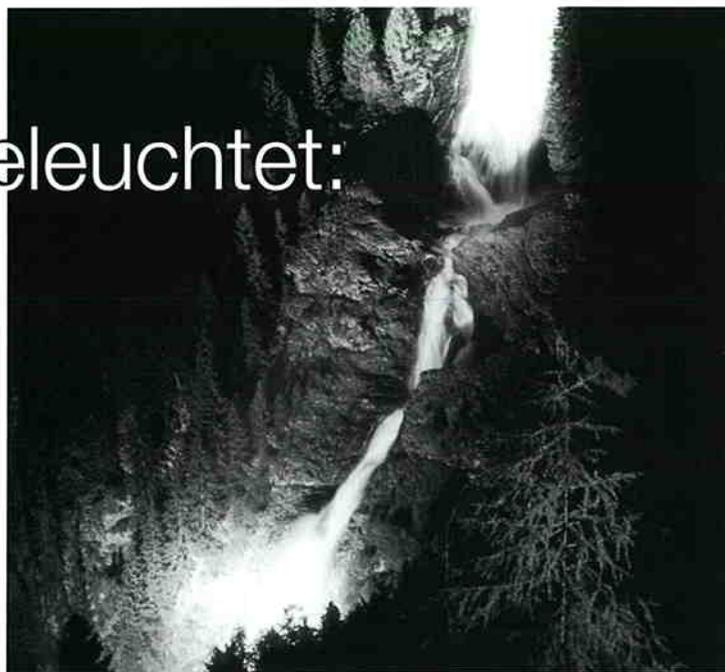
WIR SIND STETS BEMÜHT, IHRE AUFTRÄGE SAUBER UND ZU IHRER BESTEN ZUFRIEDENHEIT AUSZUFÜHREN.

Stuibenfall – jeden Mittwoch beleuchtet:

Das Wahrzeichen der Gemeinde Umhausen - der Stuibenfall - ist ab sofort jeden Mittwoch beleuchtet.

Der Tourismusverband führt ausgehend vom Bischofsplatz in Umhausen und vom Tourismusbüro in Niederthai dazu jeden Mittwoch kostenlos geführte Laternenwanderungen durch. Bei der Plattform

in Niederthai werden jeden Mittwoch Musikstücke gespielt. Eingeweiht wurde die Anlage am 26. Mai. Die Plattform selbst wurde mit EU-Förderungen vom Tourismusverband finanziert. Die Beleuchtung wurde in Zusammenarbeit von Tourismusverband, TIWAG und der Gemeinde Umhausen errichtet.



Hebammenberatung in Umhausen

Folgende Hilfen werden Ihnen von der örtlichen Hebamme angeboten:

- Stillberatung
- Babymassage
- allgemein beratende Gespräche
- Weiterbetreuung bei vorzeitiger Entlassung (vor dem fünften Tag) aus dem Krankenhaus.

Bis zum fünften Tag ist von den Krankenkassen täglich ein Hebammen Hausbesuch vorgesehen. Bei besonderen Problemen sind bis zur achten Woche nach der Geburt

vier Hausbesuche mit den Krankenkassen verrechenbar.

- Hilfe im Wochenbett bei ambulanter Geburt:

Vorgesehen ist je ein Hausbesuch in den ersten fünf Tagen. Wenn es dann nötig ist (z.B. bei Problemen mit Stillen) sind weitere sieben Hebammenbesuche bis zur achten Woche nach der Geburt von der Krankenkasse vorgesehen.

Sie können Ihre Hebamme natürlich viel öfter als von der Krankenkasse vorgese-

hen besuchen, allerdings müssen Sie die Kosten dann zur Gänze selbst tragen. Für die Hebamme mit Kassenvertrag gelten folgende Honorare:

Hausbesuch: ATS 370,-
(pro gefahrenen Kilometer zusätzlich ATS 7,10,-)

Sprechstunde in der Ordination: ATS 317,-

Hausgeburt: ATS 4.500,-

Auf Ihre Anfragen freut sich Hebamme Petra Frischmann, Tel.: 052 53 / 56 60

Tumpen – endlich Verbauung für Ried

Eine zusätzliche Hochwasserverbauungsmaßnahme konnte die Gemeinde Umhausen auch für den Tumpener Ortsteil Ried erreichen, obwohl die zuständigen Stellen sich anfänglich weigerten, eine Steinverbauung umzusetzen. Erst durch das persönliche Einschreiten von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner wurde eine vernünftige Lösung gefunden. Der Dank der Gemeinde gebührt daher dem Bezirkshauptmann.

Neuer Vorstand beim Wirtschaftsbund Umhausen

Im Beisein von Landtagsabgeordnetem Mag. Ernst Schöpf, Bgm. Mag. Jakob Wolf, sowie Vertretern des Tiroler Wirtschaftsbundes, wurde am 31. Mai 2001 ein ordentlicher Ortsgruppentag des Umhauser Wirtschaftsbundes abgehalten.

Der langjährige Ortsobmann Walter Tinzl stand bei den Neuwahlen als Kandidat nicht mehr zur Verfügung, daher wurde im Rahmen der Vollversammlung ein neuer Ortsvorstand gewählt.

Vor der Wahl nahm Mag. Ernst Schöpf zur aktuellen politi-

schen Situation in Tirol Stellung und griff auch vor den rund 15 interessierten (Jung-)Unternehmern wirtschaftspolitische Themen auf. Bei der Wahl zum Obmann wurde einstimmig Rudolf Ganglberger gewählt. Als seine Stellvertreter fungieren Ulrich Doblender und Thomas Auer. Weiters

wurden in den Vorstand gewählt: Martin Kammerlander, Andreas Klotz und Johann Maurer. Durch diese Wahl wurde eine der letzten Teilerorganisationen der Umhauser ÖVP neu besetzt. Somit steht dem ordentlichen Ortsparteitag mit Neuwahlen im Herbst nichts mehr entgegen.

Badeteich in Umhausen

Die Größe und Grundform der Anlage sind bereits gut zu erkennen



Anlage ist derzeit nur für Nichtschwimmer geeignet!



▲ Aufwändig gemaltes Aquarell

◀ Spatenstich: Edi Schreiber, Bgm. Jakob Wolf, Auer Klaus

*Wandern und Einkehren
zu einer zünftigen Marende.*

*Oder Familienfeiern in stilvollem Rahmen
und gemütlicher Atmosphäre.*

*Hauseigener Kinderspielplatz
und Mountainbikeverleih.*

ÖTZTAL



Tirol

Tauferberg

GASTHOF ▼ PENSION

A-6441 Niederthai 12 · Oetztal · Tirol
Tel. 052 55/55 09, 5669 · Fax 052 55/56 695

Die Jausenstation am *Bichl*



*Am Bichl, direkt am Umhausener Höhenweg gelegen,
mit faszinierendem Panoramablick auf den schnee-
bedeckten Geigenkamm. In nur 15 Gehminuten –
über einen geräumten, eisfreien Spazierweg –
von Niederthai aus erreichbar.
Sonntagnachmittag ist Kuchen/Strudel-Nachmittag!
Auf zur Jausenstation am Bichl,
dem kulinarischen Ausflugstip!*



A-6441 Niederthai, Ötztal, Tirol;
Telefon: 0043/(0)5255/5532-0
Fax: 0043/(0)5255/5179-33

Auf eine gelungene Aufführung

Seit fast 20 Jahren bringt uns jährlich mehrmals ein wichtiger Verein in unserem Dorf zum Lachen oder auch zum Nachdenken. Die Dorfbühne Umhausen spielt im Dorfleben unserer Gemeinde eine wichtige Rolle und ist weit über Umhausen hinaus positiv bekannt. Dies alles wäre wohl undenkbar wenn nicht damals wie heute Marlene ihre Finger mit im Spiel gehabt hätte.

Schon vor der eigentlichen Gründung des Vereines wurde in Umhausen fleißig Theater gespielt und geschau-spielt.

Eine Gruppe von sieben Leuten tat sich aufgrund von Anregungen und Wünschen der Bevölkerung zusammen und spielte im Herbst 1981 erstmals das Stück „DIE LEDIGENSTEUER“. Da es großen Anklang fand spielte



Laurenzinacht

der selbe „Haufen“ bestehend aus Karelas Andrä, Honsls Andrä, Karl Holz-knecht, Florian Maurer, Roswitha Riml, Meinradlas Margreth und Marlene Schmid im Sommer 1982 das Stück „VINZENZ INNÖTEN“. Umhausen war begeistert und nun sollte aus diesem „wilden Haufen“ ein kompaktes Bündel entstehen. So beschlossen Marlene und Roswitha, einen Theaterver-



Der Ehestreik

ein zu gründen. 1983 war es soweit - bei der Gründungs-versammlung wurde dem Kind ein Name gegeben- „Dorfbühne Umhausen...“

Marlene spielte immer eine wichtige Rolle in diesem Verein - wird sie nicht umsonst von vielen liebevoll als „Theatermami“ bezeichnet. Immer wieder wechselten Funktionäre, viele verabschiedeten sich aus dem Verein und andere kamen hinzu. Doch Marlene bleibt bis heute ihrem Verein treu, versucht Uneinig-keiten zu glätten, Spieler zu motivieren und zu trösten. Ihre Tätigkeit für den Verein reicht weit über das Muss hinaus- der Theaterverein ist zu einem wichtigen Teil ihres Lebens geworden- sie ging

mit ihm durch dick und dünn. Oft genug ist es passiert, dass ihr bei einer Sitzung alle das Zeug vor die Nase warfen und sich verabschiedeten. „I hon um a Nylonsackle gfroget, hon Unterlogn, Kassabüech, etc. ingepocket und bin hoam-gongen. Irgendwie hot man den Kornn olbm nö aus'n Dreck gezöhn.“ Eine Stütze war ihr dabei auch immer Maurer Florian, der seit



Marlene Schmid

einen Weg gefunden, etwas auf die Bühne zu bringen. 20 Lustspiele, fünf ernste Stücke, einen bunten Abend, sechs Theaterfasnachten und zwei Hirten- und Weihn-achtsspiele kann sie in ihrem privaten Büchlein aufweisen. „Ohne Interesse, ja einer Art Liebe zum Verein hätte das nie funktioniert“, sagt sie. Das Theater ist ihr immer über alles gegangen- alles hät-te sie liegen und stehen las-sen. Wir hoffen Marlene hat dem Theater die ewige Liebe geschworen und bleibt die-ser treu- denn eine Dorfbühne Umhausen wäre im Moment ohne Marlene sicher undenk-bar- sogar Herbert Riha (Spielleiter Humiste Imst) sagte: „Marlene zählt für mich zu den besten Spielleitern und Akteuren unserer Region.“
S.SCH.

Gründung des Vereines selbst aktiv ist. Sie könnten beide als „Hebstecken“ der Dorf-bühne bezeichnet werden.

Nicht immer einfach ist es für sie als Spielleiterin allen und jedem gerecht zu wer-den- und doch hat sie immer

MARLENE ÜBER IHR LEBEN

Ich bin am 9. September 1942 in Umhausen geboren.

Zu dieser Zeit war mein Vater im Krieg in Rußland und ist dort im Jän-ner 1943 gefallen. Meine Mutter heiratete später noch einmal- so bin ich mit meinem Stiefvater aufgewachsen.

Nach Abschluß der achtjährigen Volksschule arbeitete ich in der Land-wirtschaft meines Stiefvaters.

Mit 18 Jahren war St. Anton am Arlberg mein Arbeitsplatz, wo ich eini-ge Saisonen verbracht habe.

Da meine Mutter früh verstarb blieb ich wieder zuhause und führte die Landwirtschaft weiter.

Nach dem Tod meines Stiefvaters verpachtete ich die Felder und arbei-tete bis zu meiner Pensionierung bei Dr. Tinzl.

Tourismus Träger uns

Öffnungszeiten der
Info-Büros für die
Sommersaison 2001

Umhausen und Niederthai:
09.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr

Samstags:
09.00 – 12.00 Uhr

Sonn- und Feiertage
nicht geöffnet!

Der Tourismusverband Ötztal-Mitte veranstaltet heuer in enger Zusammenarbeit mit den Musikkapellen Umhausen, Tumpen, Trachtenverein Niederthai, sowie der Familienmusik Abranitz aus Zirl, innerhalb 1 Saison 6 Werbefahrten in unser stärkstes Gäste-Herkunftsland nach Deutschland. Die Verantwortlichen des Tourismusverbandes sind davon überzeugt, dass eine Re-Intensivierung der Kontakte unserer Partnerstädte der Gemeinde, eine positive Auswirkung auf den gesamten Tourismus und die Freizeitwirtschaft der Urlaubsregion Ötztal-Mitte hat. Der großartige Rücklauf der inzwischen 4 besuchten Partnerstädte bestätigt den Erfolg dieser Werbeaktion.



Auf dem Schlossplatz in Erlangen

• Erlangen

01. 04. 2001
„Erlanger Frühling“

Großes Interesse besteht seitens des Vorstandes des D.A.V. -Erlangen, die Kontakte zu Umhausen und der Bevölkerung wieder vermehrt aufzunehmen. In Zusammenarbeit mit dem D.A.V. Erlangen haben wir im Zentrum der Stadt, auf dem „Schlossplatz“ kostenlos einen großen Werbestand auf einem der besten Standorte des Erlanger Frühlings errichtet. 70ig Jahrfeier auf der Erlanger Hütte. Sa./So. 11.8. und 12.8.2001.

• Budenheim

28. 04. / 29. 04. 2001
„Blütenfest“

Schon seit Jahren besteht eine Verbindung mit der Stadt Budenheim (nähe Mainz) und Niederthai. Ab der Fusionierung zum TVB Ötztal-Mitte wurde beschlossen diese Partnerschaft wieder vermehrt aufzunehmen, da dem Stellenwert dieser Verbindungen große Bedeutung zuerkannt wird.



Blütenfest 2001: Die Musikkapelle Umhausen sorgte für den musikalischen Rahmen



Die Trachtengruppe Niederthai mit Ötztaler Tänzen in Budenheim.

• Schotten

28. 04. - 02. 05. 2001
„Frühjahrsmesse“

Der Bürgermeister von Schotten, Herr Otto Zimmermann, hat den Tourismusverband

Ötztal-Mitte kostenlos mit einem Stand bzw. eigenem Holzhaus, 5 Tage lang auf der Messe in Schotten, zum Verteilen von Prospekten der Region Ötztal-Mitte eingeladen.



Karl Leiter, Niederthai in unserem Stand in Schotten.

ererer Wirtschaft **ÖTZ TAL**

Umhausen *Mitte* Niederthai



Maria Aschbacher und Gabi Rieser, Niederthai am Stadtplatz in Mainz

• **Schweinfurt:**
12. 05. 2001
„Sportfest“

Durch die großartige Unterstützung des D.A.V. Schweinfurt hatte der Tourismusverband Ötztal-Mitte die Gelegenheit direkt in der Stadt Schweinfurt Prospekte der Region zu verteilen.

• **Ahaus**
026. 07. - 29. 07. 2001
10-jähriges Bestehen der „Graeser Dorfmusikanten“

Die Musikkapelle Umhausen wurde von den Graeser-Dorfmusikanten eingeladen bei einem großen Fest in Ahaus das 10-jährige Jubiläum mitzu-

feiern. Bei dieser Gelegenheit wird der TVB Ötztal-Mitte auch anwesend sein und Prospekte verteilen.

Wenn noch jemand von den Vermietern Interesse hat mitzufahren, dann bitte in den Info-Büros melden !

• **Kaiserslautern**
11. 08. / 12. 08. 2001
"Heimatfest in Lauterecken"

Am Samstag, den 11.8.2001 findet in Lauterecken ein großer „Ötztaler Abend“ mit der Musikkapelle Tumpen, Trachtengruppe Umhausen, Gemeinde, TVB und heimischer Presse statt. Auch hierfür können sich noch interessierte Ver-

mieter, insbesondere aus Tumpen, in den Info-Büros melden.

Der TVB Ötztal-Mitte, möchte sich auf diesem Weg nochmals bei der Gemeinde und allen Mitwirkenden, Helfern, Vereinen, Vermietern, Gastwirten und Privatpersonen, welche so großartig mitgeholfen haben die Organisation und Durchführung der Partnerstädte erfolgreich abzuschließen, bedanken. Nur durch eine gute gemeinschaftliche Zusammenarbeit innerhalb der Region ist es möglich mit wenig Aufwand derartige Werbeaktionen zu vollbringen !"

Nochmals ein recht herzliches „Vergelt's Gott, ' !"

• **Aussichtsplattform in Niederthai – beleuchteter „Stuibenfall“**

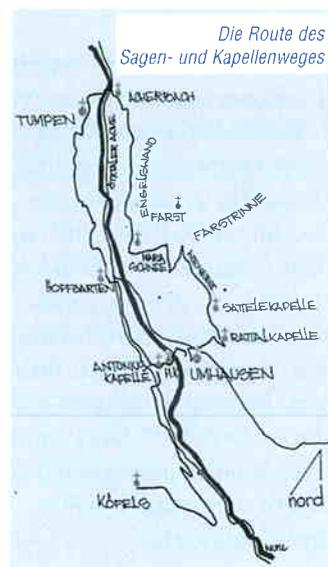
Die neue Aussichtsplattform in Niederthai, mit Blick zum Wasserfall und die Region Ötztal-Mitte wurde feierlich eingeweiht und eröffnet. Jeden Mittwoch wird der „Stuibenfall“ ab Dämmerungsbeginn mit 3 Scheinwerfern (à 1.800 Watt) beleuchtet. Dieses Naturschauspiel ist einzigartig in Tirol und mit Sicherheit einen Besuch wert. Die Baurinnen von Umhausen sorgen jeden Mittwoch für Verpflegung. Gleichzeitig finden auch von Mai bis Oktober jeden Mittwoch kostenlos geführte Laternenwanderungen, bei jeder Witterung, für alle Gäste und Einheimische statt. Detailprogramm in den Info-Büros !

• **Bäderbus:**

Ab Ferienbeginn, vom 06. 07. 2001 bis Schulbeginn 10. 09. 2001 fährt, jedoch nur bei schönem Wetter, wieder der Bäderbus von Niederthai über Umhausen, Tumpen - direkt bis zum Erlebnisschwimmbad nach Oetz und am späten Nachmittag wieder retour. Die Fahrzeiten liegen in den Info-Büros bereit.

• **Tolles Freizeitangebot: „Sagen- und Kapellenwanderweg“**

Ein einzigartiges Angebot für alle Gäste und Einheimische ist der mythische „Sagen- und Kapellenwanderweg“ von Umhausen. Mittels CD-Player, hat jeder Gast die Möglichkeit an ausgesuchten, kulturellen Plätzen Sagen und Ge-



Die Route des Sagen- und Kapellenwanderweges in Umhausen.

schichten aus frühen Tagen zu hören. Genügend CD's und Player sind in 3 Sprachen im Info-

Büro Umhausen vorhanden: D,F,E

• **Wanderbus:**
Tumpen – Umhausen – Niederthai; retour

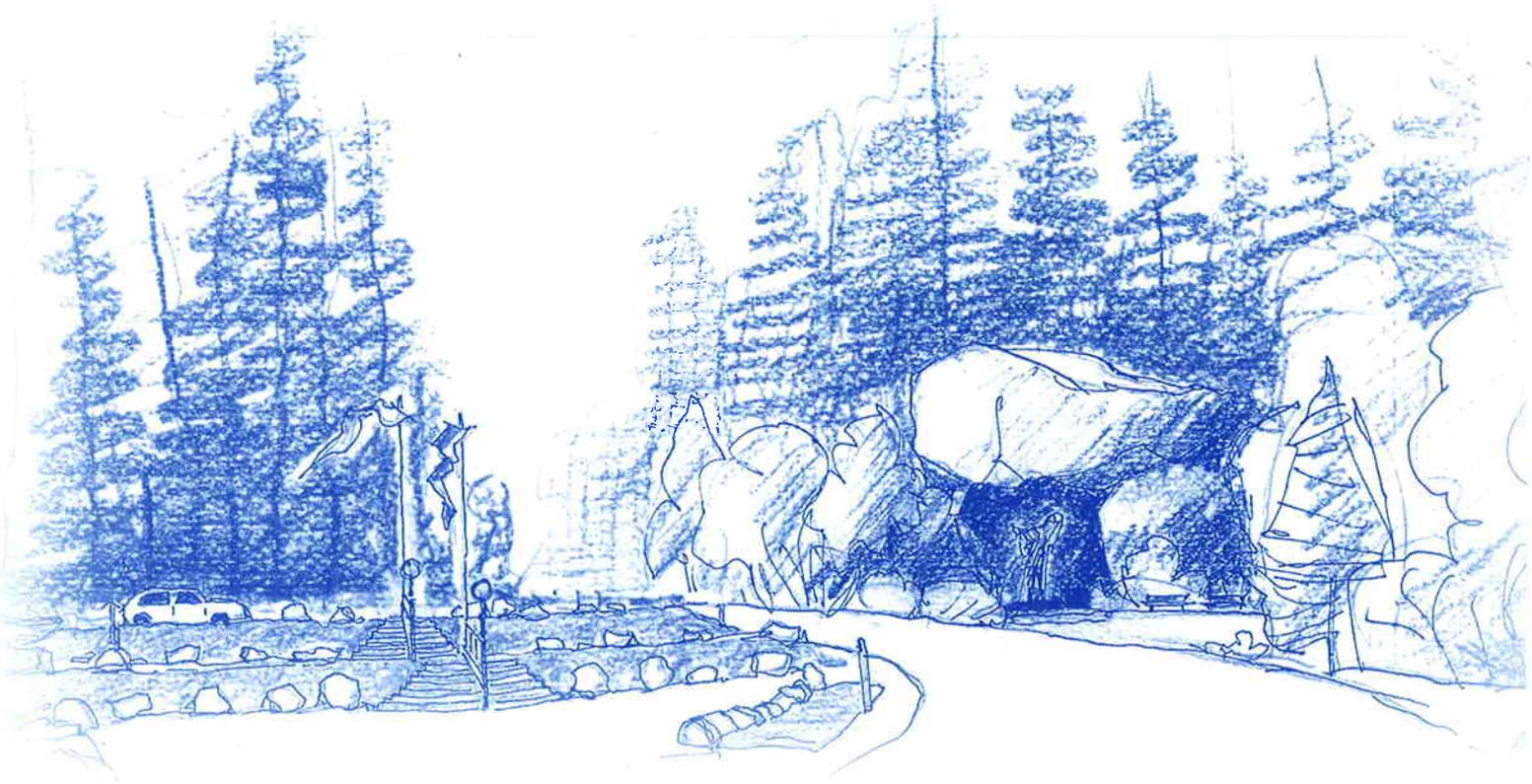
täglich: bis 07. 10. 2001
Fahrpläne in den Info-Büros erhältlich.

Tourismusverband Ötztal-Mitte
A-6441 Umhausen, Dorf 3

Tel.: 052 55 / 52 09
oder 052 55 / 54 00
Fax: 052 55 / 54 88-5
e-mail: info@oetztal-mitte.com

TVB-Büro Umhausen
Tel.: 052 55 / 52 09

Die „Christophorus-Grotte“ im „Vorhof“ von Niederthai.



Mit der Einladung, ein Ideen-Konzept zur Gestaltung einer Werbe- und Infotafel am neu geschaffenen Parkplatz zum „Staubenblick“ an der Niederthaier Straße anzubieten, kam mir der Gedanke, das „über“-natürliche Angebot des Tauferberges im „Vorhof“ von Niederthai zu nutzen und in ein künstlerisches Gesamtkunstwerk zu verwandeln.

Neben einem in Material und Form zeitgenössischen Info- und Werbeelement, das werbepsychologisch und logistisch heutigen und zukünftigen Ansprüchen in einfacher Weise entspricht, soll mit der Idee einer Christophorus-Grotte vor allem ein ge-

schichtliches sowie durch Jahrhunderte gelebtes christliches Gedankengut Zeugnis einer ortsbezogenen Kultur dargestellt werden. Die Chance, solche Kulturgüter in Verbindung mit unseren vor der Haustür in Fülle vorhandenen und unverwechselbaren Naturwundern zu nützen, können, ja müssen wir dem „fremden“ Gast zum Wohle einer ganzheitlichen Erholung wieder vermehrt anbieten.

Für den einheimischen Gastgeber bedeutet dies natürlich auch einen sensibleren und bewussteren Umgang mit ortsbezogener, kultureller Identität und der damit verbundenen Gastlichkeit. Für die touristische Zukunft, von der wir alle

leben, werden diese Aspekte immer mehr an Gewicht gewinnen! Je ehrlicher sich das Angebot an die auch seelischen Bedürfnisse des Gastes darbietet, umso unverwechselbarer und prägender werden seine bleibenden Eindrücke sein. Die Symbolik des Hl. Christophorus mit dem Jesuskind und der (ihm in der Legende) so schwer gewordenen Last der Erde bie-

„Indem wir das Wohl anderer erstreben, fördern wir unser eigenes“

Plato

tet eine großartige Verbindung von den Nöten des Menschen und der Natur.

Der natürlich vorhandene, riesige Felsen (siehe Entwurf-

Skizze) über der in Stein gehauenen, monumentalen, 240 cm großen Christophorus-Figur versinnbildlicht nicht nur symbolisch eine über den Dingen erhabene, monumentale Darstellung einer imposanten Natur, sondern regt auch unwillkürlich zu einem geistigen Denkprozess an. In diesem Sinne sehe ich auch den Auftrag als ein ausschließlich von mir gestaltetes, modernes und zeitgenössisches Gesamtkunstwerk, das den Bogen von der Idee bis zur fertigen Platzgestaltung samt Skulptur selbstverständlich mit einbezieht. Hier darf kein Stückwerk entstehen – es würde den künstlerischen Wert für die Zukunft wesentlich beeinträchtigen, ja minimieren. Autofahrer, Pil-

ger, Landwirte, Reisende usw. bitten den als Riesen dargestellten Heiligen, Nothelfer und Patron von Bergstraßen um seinen Schutz. Mit dieser Idee der Christophorus-Grotte möchte ich etwas anbieten, was vorerst als Denkprozess zu verstehen ist und in Folge dessen zu einem Bedürfnis und Anliegen vieler Gemeindeglieder werden sollte.

Mit einer solch breiten Akzeptanz ausgestattet, wird das Vorhaben nicht ein von heute auf morgen beschlossenes, neues Kunstwerk, sondern ein gewachsenes, von vielen Menschen mitgetragenes Kulturgut. Mit dieser Voraussetzung einer breiten, ideellen Unterstützung, wird auch die notwendige Finanzierung leichter ermöglicht. Natürlich will auch ich hierbei mit einer guten Idee behilflich sein.

Als Anreiz in dieser Sache könnte ich mir den Verkauf von „Christophorus-Bausteinen“ über einen längeren Zeitraum in Form eines Bildes oder ähnlichem vorstellen. Für die zukünftige „bewusste Benutzung“ neben dem touristischen Angebot könnte zum Beispiel eine jährlich am Christophorus-Sonntag (Namenstag, 24. Juli) stattfindende Bergmesse an der Christophorus-Grotte gefeiert werden. Über Details zum angebotenen Gesamtkunstwerk möchte ich in Form einer Ausstellung in Umhausen informieren. Bis dahin bedanke ich mich für die Möglichkeit des Angebotes sowie der Vorstellung im „Blattle“ und freue mich mit dem Wunsche auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Gerbert Ennemoser

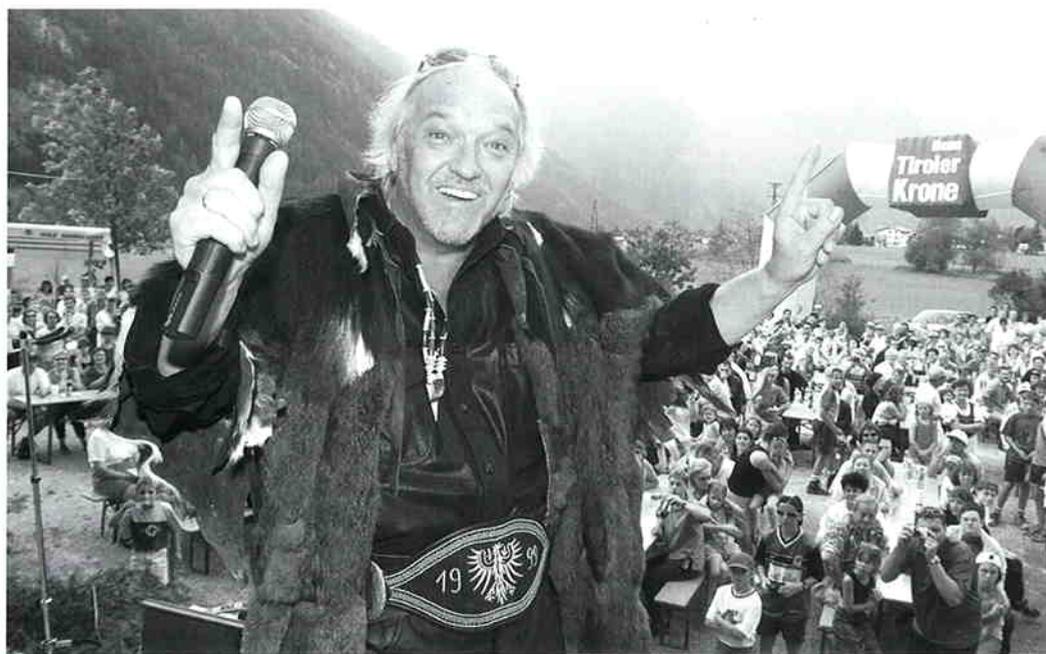
Fest der „Tiroler Krone“ und „Sir Anton“ begeisterten 1500 Fans

Seine erste Single hat am Samstag, den 30. Juni, der Vater des bekannten DJ Ötzi, Anton Friedle, unter dem Namen „Sir Anton“ in Umhausen präsentiert.

Die CD trägt den Titel „Ötzi-Mann“ und wurde von Gil-

bert Soukopf aus Umhausen komponiert und ist im Ötzi-Dorf ab sofort um ATS 80.–erhältlich. Zum Aktionstag der Kronenzeitung im Ötzi-Dorf kamen überaus rund 1500 Besucher aus allen Landesteilen Tirols. Der Tag war ein voller Erfolg.

An Ehrengästen nahmen der Chefredakteur der Krone Tirol, Walter Prüller, sowie Abgeordneter Mag. Ernst Schöpf und Univ. Prof. Walter Leitner von der Universität Innsbruck teil.



Autozentrum Oetztal

Dietmar Frischmann GmbH, Gewerbegebiet 1, 6433 Tumpen

Reparaturen aller Marken

Spenglerei und Lackiererei

Abschlepp- und Pannendienst

Neu- u. Gebrauchtwagenhandel

Autobeschriftungen

Waschcenter



SEAT

Tel. 05255/50282
Fax 05255/50282-14
e-mail: autozentrum-oetztal@aon.at

Gemeinde und Kirche investieren in die Jugend

Um den Umhauser Jugendlichen ein breiteres Freizeitangebot bieten zu können, haben sich die Gemeinde und die Kirche zur Errichtung eines Jugendraumes entschlossen. Bei einer Zusammenkunft von Jugendlichen mit dem Bürgermeister und dem Pfarrer zu Pfingsten, wurden Elisabeth und Judith Scheiber als Ansprechpartner in Sachen „Jugendraum“ bestimmt. Entstehen wird diese neue

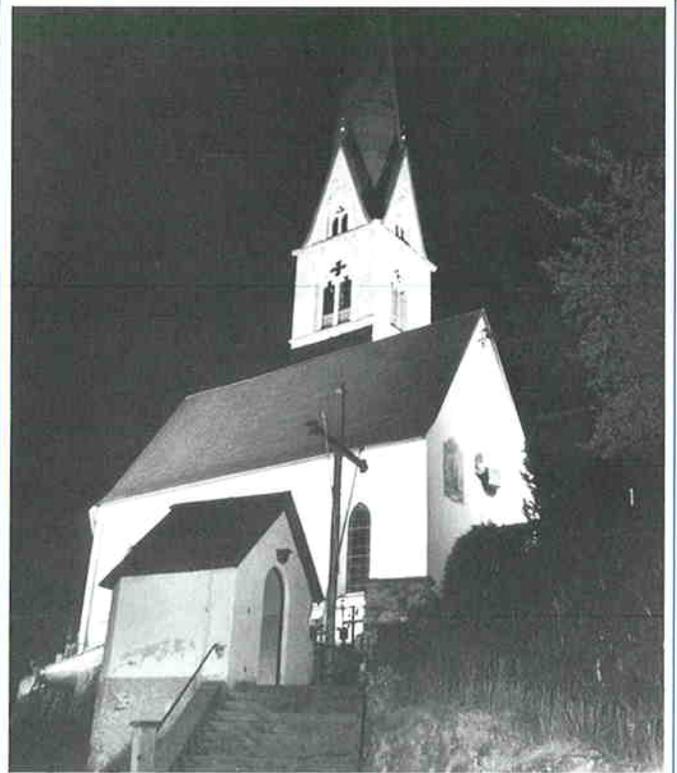
Freizeitmöglichkeit im Keller des Widums. Bei der Gestaltung des Raumes können die Jugendlichen selbst Hand anlegen und ihnen sind dabei keine Grenzen gesetzt. Interessierte Bur-schen und Mädchen die Lust haben mitzuwirken sind natürlich herzlich willkommen.

Vandalismus

In der Nacht von Freitag 8. Juni auf Samstag wurde die von Gärtnerei Schlatter arrangierte Verkehrsinsel bei der Einfahrt Umhausen Nord mutwillig zerstört.

Am Freitag nachmittag verbrachte Priska Schlatter längere Zeit damit, die Insel zu bepflanzen und zu gestalten. Als sie am Samstag die noch fehlenden Pflanzen setzen wollte sah sie sich vor einem Chaos. Von den 130 gesetzten Pflanzen mussten 100 ersetzt

werden. Wer immer sich solch einen üblen Streich einfallen lassen sollte wissen, dass solche Taten kriminell sind und unweigerlich zu einer Anzeige führen. Der oder die betreffenden Personen sollen wissen, dass derartiges Verhalten auf das Schärfste zu verurteilen ist. Falls es jemals wieder zu ähnlichen Vorkommnissen kommen sollte und der oder die Betroffenen gefasst werden darf man bereits heute davon ausgehen, dass mit Konsequenzen zu rechnen ist.



Tumpen kann sich seit Anfang Dezember über eine Außenbeleuchtung der Kirche freuen.

Renovierung der Antonius Kapelle

Auf Anregungen der Rosenkranzbesucher hin, wurden Boden und Bänke erneuert. Daraufhin wurde festgestellt, dass auch die

Fassade und das Dach eine Renovierung nötig hätten. Die Gemeinde stellte sich bereit, die Kosten dafür zu übernehmen. Die Renovierungsarbeiten werden dankenswerterweise von freiwilligen Helfern kostenlos durchgeführt.



m. SCHROTT
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

Manfred Schrott

A-6441 Umhausen
Am Loam 362

Tel. und Fax: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen. Medieninhaber und Verleger: Dorferneuerung Umhausen, Postfach 30, 6441 Umhausen. Redaktion: Raffl Birgit, Schlatter Sandra, Raffl Helga, Regensburger Florian, Maurer Georg; Fotos: Maurer Georg; Karikatur: Thurnes Manfred; Layout: Wachter Design, Defreggerstraße 38, 6020 Innsbruck. Druck: Pircher Druck, Olympiastraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof. Zulassungsnummer: 323687 197 U

Müllabfuhrplan 2001

zweites Halbjahr

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
03. Juli Bio	07. August Rest + Bio	04. September Rest + Bio	02. Oktober Rest + Bio	06. November Bio	04. Dezember Bio
10. Juli Rest + Bio	14. August Bio	11. September Bio	09. Oktober Bio	13. November Rest + Bio	11. Dezember Rest + Bio
17. Juli Bio	21. August Rest + Bio	18. September Rest + Bio	16. Oktober Rest + Bio	20. November Bio	18. Dezember Bio
24. Juli Rest + Bio	28. August Bio	25. September Bio	23. Oktober Bio	27. November Rest + Bio	27. Dezember Rest + Bio Donnerstag
31. Juli Bio			30. Oktober Rest + Bio		

Eventuelle Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben!

volle Spannung

- mit einem fachlich, geschulten Team
- vom kleinsten Auftrag bis zu Großprojekten
- Topangebote an Installationsmaterial
- Elektrogeräte - Beleuchtung
- Zentralstaubsauger - Einlagen



Elektro TAMERL

6444 LÄNGENFELD
T: 05253/5305 · F: 5305-55
Mobil 0664/5107572



GESCHÄFTSZEITEN

Mo - Fr 8 - 12 u. 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

© AKZENTSETZER · OETZJEHRWALD

Bürgerreise 2001



Die Bürgerreise 2000 führte nach Prag.

Auch in diesem Jahr wird die Gemeinde Umhausen wieder eine Bürgerreise durchführen. Das diesjährige Ziel der Reise, die vom 25. Oktober bis 28. Oktober

2001 stattfinden wird, ist Budapest.

Als Anmeldung für die Bürgerreise gilt die Einzahlung auf das Konto-Nr. 20.107 bei der Raiffeisenkasse

Umhausen bzw. Konto-Nummer: 1600-000150 bei der Sparkasse Umhausen.

Die Teilnehmerzahl ist wiederum begrenzt.

Programm

25. Oktober 2001: Hotelbezug, Abendessen im Restaurant des Hotels mit Begrüßungstrank, Treff mit dem Reiseleiter und Info

26. Oktober 2001

Stadtbesichtigung in Budapest, Mittagessen im Stadtzentrum, Abendessen im Hotel

27. Oktober 2001: Ausflug in die Pusta, Kutschenfahrt, Pferdenvorführung, Mittagessen in einer Csarda, Folkloreabend mit Abendessen auf der Donau

28. Oktober 2001: Abreise nach dem Frühstück

Kosten:

pro Person ATS 3.490,-
Einzelzimmerzuschlag
 ATS 900,-

Programmänderungen vorbehalten!

S' GEWINDERLÖCH

Jetzt muss ich mich noch einmal melden bei euch. Also das Vereinsleben in Umhausen ist wirklich ein Hammer. Jetzt wurde doch der Sportverein eigens vom „Blattle“ angeschrieben und darum gebeten, eventuelle Beiträge dem Team mitzuteilen. Und was geschieht? Nichts.

Nur der Tennisverein hat es wahrgenommen, von den restlichen neun Sektionen kein Wort. Dos ischt decht wirklach schamerlach! Aber jetzt mal ganz im Ernst, ihr Sportler. Seid nicht so schüchtern! Die Leute interessieren sich für euch und wollen auch wissen wie es euch so geht.

Aber macht ja nichts, es gibt ja wieder mal eine Ausgabe. So, und jetzt aber wirklich genug von mir. Zum letzten Mal: Mochet's güt!"

Packt die Tennisschläger aus

Der letzte Schnee hat sich jetzt auch von unserem Tennisplatz verabschiedet, worauf viele fleißige Hände präparierten und putzten, um

den Platz wieder auf Vordermann zu bringen. Es ist soweit der Platz ist wieder bespielbar und freut sich auf zahlreiche alte und neue Gesichter.



PREISE:

Saisonskarte Kinder (ohne Training) 500.-

Saisonskarte Erwachsene 1.100.-

Einzelstunde/Platz 200.-

Kindertraining incl. 10 Trainingseinheiten 800.-

KONTAKTPERSON:

Scheiber Günther
Tel.: 052 55 / 57 25

Öffnungszeiten Clubhaus: tägl. ab 16 Uhr (außer bei schlechtem Wetter)

Tel. Clubhaus:
052 55 / 53 38

...zu Protokoll

Als normaler Gemeindegänger hat man nur teilweise, und wenn dann nur eingeschränkt Einblick in die Entscheidungen des Gemeinderates und Gemeindevorstandes. Deshalb geben wir hier eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Beschlüsse aus den bisherigen Gemeinderatssitzungen des heurigen Jahres.

Zu Beginn des Jahres wurde, wie jedes Jahr, der Haushaltsplan beschlossen. Dieser umfasst für das Jahr 2001 folgende Punkte:

Zubau bei der Volksschule Umhausen

Die Volksschule wird um zwei Klassenräume und ein Musikprobelokal erweitert. Die geschätzten Gesamtkosten vom ATS 7.500.000,- werden über ein Leasingkonzept finanziert.

Umbau Gasthof Krone

Hier wurden im wesentlichen alle weiteren Vergaben für die Fertigstellung des neuen Gemeindehauses beschlossen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten waren bis Redaktionsschluss nicht bekannt.

Naturbadeteich Umhausen

Der Naturbadeteich soll im Sommer 2002 eröffnet werden. Die geschätzte Gesamtkosten betragen ca. ATS 5.000.000,-. Im Gemeinderatsbeschluss vom 15.03.2001 wurden die Bestbieter mit allen Arbeiten beauftragt.

Weiters beschlossen wurden:

- Kanalbauvorhaben ABA Tumpen
- Teilnahme der Gemeinde Umhausen am Leader+ Programm
- Neue Satzung des Abwasserverbandes Vorderes Oetztal
- Diverse Umwidmungen im Zuge des neuen Raumordnungskonzepts, An- und Verkäufe vom Grundstücken für die erwähnten Bauvorhaben
- u.a.

Von besonderem Interesse für die Bevölkerung im Ortsteil Tumpen – Ried dürfte die Resolution sein, die der Gemeinderat in der Sitzung vom 15.03.2001 beschlossen hat:

„Das Hochwasser im September 1999 hat gezeigt, dass die Verbauung der Oetztaler Ache

im Bereich des Ortsteiles Tumpen – Ried nicht den Prognosen des 100-jährigen Hochwassers entspricht. Nur durch Glück ist man an diesem Tag einer Katastrophe entronnen“. Im Jahr 2000 wurde die Oetztaler Bundesstrasse B 186 im Bereich zwischen Tumpen und Östen massiv (mit Steinmauerwerk) verbaut, weil auch diese Strasse durch das Hochwasser gefährdet ist. Eine derartig massive Verbauung auch des Ufers im Bereich von Tumpen – Ried hält der Gemeinderat von Umhausen für dringend notwendig und bittet das Baubezirksamt Imst, die Tiroler Landesregierung und das zuständige Ministerium in Wien, diese Verbauung rasch durchzuführen!

Die genaue Endabrechnung der Umbauarbeiten beim Gasthof Krone, der Volksschule Umhausen und einen Zwischenbericht über den Badeteich finden sie in unserer nächsten Ausgabe.

(F. R.)



Einfach zum Nachdenken



Ordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben
Vertretung, allgemeine Verwaltung	S 5.977.000,-	S 10.109.000,-
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	S 396.000,-	S 1.354.000,-
Unterricht, Sport	S 3.136.000,-	S 11.062.000,-
Kunst, Kultur	S 100.000,-	S 1.270.000,-
Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförderung	S 18.000,-	S 3.185.000,-
Gesundheit	S 13.000,-	S 3.015.000,-
Straßen, Wasserbau, Verkehr	S 508.000,-	S 4.712.000,-
Wirtschaftsförderung	S 0,-	S 1.931.000,-
Dienstleistungen	S 11.788.000,-	S 14.810.000,-
Finanzwirtschaft	S 31.591.000,-	S 2.080.000,-

Summe ordentlichen Haushalt **S 53.528.000,-** **S 53.528.000,-**

Außerordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben
Dienstleistungen	S 8.400.000,-	S 8.400.000,-
Summe außerordentlicher Haushalt	S 8.400.000,-	S 8.400.000,-

(Quelle: Verhandlungsschrift 1/2001)

Im Gedenken an unsere Verstorbenen

<p>† Arnold Doblander Gastwirt in Umhausen</p> <p>gestorben am 20. Jänner 2001</p>	<p>† Franz Falkner vulgo „Joggel's Franzele“</p> <p>gestorben am 26. Jänner 2001</p>
<p>† Günther Wörter</p> <p>gestorben am 02. März 2001</p>	<p>† Johann Schöpf</p> <p>gestorben am 30. Mai 2001</p>
<p>† Judith Auer geb. Fiegl</p> <p>gestorben am 20. März 2001</p>	<p>† Andreas Köfler</p> <p>gestorben am 20. Mai 2001</p>
<p>† Hubert Frischmann</p> <p>gestorben am 29. April 2001</p>	<p>† Anna Scharfetter geb. Schlatter</p> <p>gestorben am 20. Mai 2001</p>

In Memoriam Fredi Falkner

Fredi Falkner, ein junger sympathischer Mensch, wurde brutal aus unserer Mitte gerissen. Der Schischulleiter aus Niederthai, ein begeisterter Schisportler schon von Kindesbeinen an, der sein Hobby zum Beruf machte.



Schon mit 16 Jahren absolvierte er die erste Prüfung des österreichischen Schilehrerverbandes, die er in den folgenden Jahren konsequent fortsetzte bis zum Diplom Schilehrer, den er mit Auszeichnung bestand. Durch seine aus-

gezeichneten Leistungen wurde er ins Ausbildungsteam des Tiroler Schilehrerverbandes berufen. Aber auch im Ausland machte sich Fredi einen Namen. In den letzten 5 Jahren leitete er das Race Camp in Falls Creek - Australien, das von einigen europäischen Nationalmannschaften, unter anderem auch vom österreichischen Team, zum Sommertraining ausgewählt wurde.

Noch vor kurzem nahm der mehrfache Clubmeister des SC-Niederthai erfolgreich an der Tiefschneeweltmeisterschaft in Kanada teil.

Mit Fredi verliert Niederthai einen jungen aufstrebenden Menschen, der im dörflichen Geschehen insbesondere im Tourismus eine große Lücke hinterläßt.

† **Fredi Falkner**

gestorben am
17. Mai 2001

† Herzlichen Dank

Der plötzliche Verlust unseres geliebten Kurt hat uns mit tiefem Schmerz erfüllt. Viele Zeugnisse der Anteilnahme und Zeichen der Verbundenheit sind für uns Trost und Beweis der Wertschätzung unseres Kurt.



Kurt Rappold

Gastwirt vom Tiroler Adler
gestorben am
08. Mai 2001

Wir danken herzlich für die Gestaltung des Sterbegottesdienstes und für die zahlreiche Teilnahme am Beerdigungsritual, sowie für die vielen Kranz- und Blumengrüße. Auch möchten wir uns auf diesem Weg bei den vielen Freunden und Bekannten, denen wir persönlich nicht begegnen konnten bedanken.

Wir bitten Kurt in Erinnerung zu behalten!

Umhausen, Mai 2001
Bernadette mit Fam. Rappold und Doblander

Unser Anliegen wäre es mit etwaigen Mutmaßungen in Verständnis zu unserer Situation hintanzuhalten.

ALOIS
STÖCKL

Tochtergesellschaft der Stadtwerke Kufstein realisiert im Alpenraum nahezu alle Gemeindeauftritte im Internet!

KufGem-EDV weiter auf Erfolgskurs

Welchen Webauftritt einer Gemeinde aus Tirol, Salzburg und in Kürze auch Südtirol man im Internet ausruft, in nahezu allen Fällen ist die maßgeschneiderte Hard- und Software des in Kufstein beheimateten Unternehmens KufGem im Einsatz.

Rechtzeitig zum zehnjährigen Firmenjubiläum konnte das innovative Kufsteiner EDV-Unternehmen KufGem mit überregionalen Partnern ihre Marktführerschaft weiter ausbauen. Mit mehr als 500 Kunden in Tirol und Salzburg ist die KufGem Österreichs größtes Softwarehaus für Gemeinden bzw. Unternehmen aus dem öffentlichen Bereich. Somit

behauptet das Unternehmen derzeit Marktanteile von mehr als 90 Prozent; auf Österreich-Ebene werden mit vier weiteren Partnern rund 70 Prozent der Gemeindestuben mit der hochmodernen Software K.I.M. (Kommunales Informations Management) versorgt.

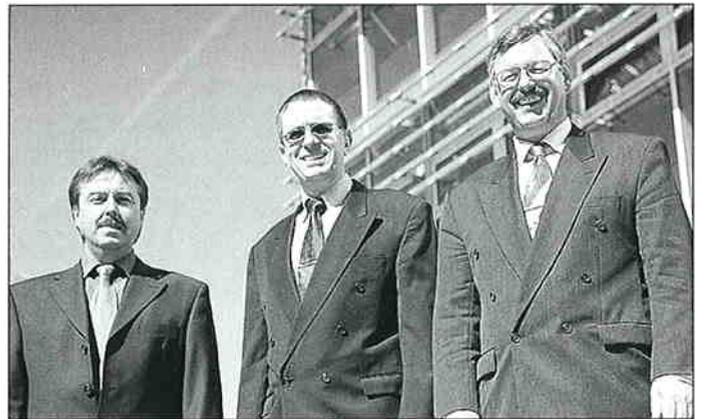
Größtes Softwarehaus für Gemeinden bzw. Unternehmen des öffentlichen Bereichs

Für die Geschäftsführung des 60 MitarbeiterInnen umfassenden Unternehmens galt es nunmehr, über Österreich hinaus neue Märkte zu erschließen. Dies ist der KufGem u.a. mit dem Abschluss eines Projektauftrages mit

dem Südtiroler Gemeindenverband gelungen, womit zugleich ein erster Vorstoß in den internationalen Markt vollzogen wurde.

Das Internet ermöglicht heute auch in diesem Blickwinkel Erstaunliches: Franz Mayer, gemeinsam mit den Prokuristen Hansjörg Recla und Josef Ortner, Geschäftsführer der KufGem, betont: "Mit der zunehmenden „Computerisierung“ der Haushalte bieten wir dem Bürger eine Plattform, Dienstleistungen der Gemeinde über Internet

abzurufen." Besonders groß geschrieben wird bei KufGem die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter. Dies beginnt bei der Lehrlingsausbildung, die die Basis für die Zukunft bildet. Neben einer kaufmännischen Ausbildung gibt es auch die Möglichkeit, den Lehrberuf als EDV-Techniker und neuerdings auch als EDV-Kaufmann zu erlernen. Mit derzeit zehn Auszubildenden darf sich KufGem zu einem der führenden Lehrlingsausbildern auf dem Gebiet der Informations-Technologie zählen. (PR)



Power-Trio: Die Geschäftsleitung der KufGem-EDV: v.r. Dir. Franz Mayer und die Prokuristen Hansjörg Recla und Josef Ortner. (Foto: Weninger)

Kuf gem
Soft- | Hardware | Services

Kufgem-EDV G.m.b.H.
Fischergries 2, 6330 Kufstein
Geschäftsstelle Innsbruck:
Eduard-Bodem-Gasse 1/1
6020 Innsbruck

Tel. ++43 (0) 5372 6902
Tel. ++43 (0) 512 342825
Fax ++43 (0) 5372 6902 677
Fax ++43 (0) 512 342825676
kufgem@kufgem.at
<http://www.kufgem.at>

**Die Kommunalisierung von
den Gemeindeprofis!**

Veranstaltungstermine

Urlaubsregion Ötztal-Mitte / Sommer 2001

Unser beleuchtetes „HIGHLIGHT“ der Saison

Jeden Mittwoch, um 21.30 Uhr:

Kostenlos geführte Familien-Laternenwanderung, zum beleuchteten Wasserfall bei Umhausen.

Ab 21.30 Uhr Weisenbläser an der Aussichtsplattform in Niederthai

Treffpunkt:

20.45 Uhr am Parkplatz Bischoffsplatz in Umhausen
Wanderung direkt zum Wasserfall

20.30 Uhr Info-Büro in Niederthai
Wanderung zur Plattform

Freitag	06. 07. 2001	Zeltfest der FF-Umhausen auf der Muhre
Samstag	07. 07. 2001	Zeltfest der FF-Umhausen auf der Muhre
Sonntag	08. 07. 2001	mit Frühschoppen der Musikkapelle Umhausen
Donnerstag	19. 07. 2001 20.30 Uhr	Tiroler Abend in Niederthai mit Musik, und dem Trachtenverein Niederthai

51. Schützen-Bataillonsfest in Tumpen

Freitag	20. 07. 2001 19.15 Uhr	Zeltfest der Schützenkompanie Tumpen Helden Ehrung
Samstag	21. 07. 2001 ab 20.30 Uhr	„Die Trenser“
Sonntag	22. 07. 2001 08.30 Uhr	Zeltfest der Schützenkompanie Tumpen Empfang der Ehrengäste
	09.30 Uhr	Musikkapelle Tumpen Umrahmung der hl. Messe
	12.30 Uhr – 13.15 Uhr	Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Tumpen
Donnerstag	02. 08. 2001 20.30 Uhr	Tiroler Abend in Niederthai mit Musik und dem Trachtenverein Niederthai
Samstag	04. 08. 2001	25 Jahre Schützenkompanie Umhausen
Sonntag	05. 08. 2001	und Landsberg/Lech Jubiläumsfest der Schützen

Mittwoch	07. 08. 2001 20.30 Uhr	Tiroler Abend in Umhausen mit Musik und dem Trachtenverein Niederthai
----------	---	---

Fest der Bergrettung Niederthai in Niederthai

Samstag	11. 08. 2001	Musik und Fest Umhausen
Sonntag	12. 08. 2001	Feldmesse anschließend Frühschoppen und Ehrung
Samstag	11. 08. 2001	70 Jahre Erlanger Hütte
Sonntag	12. 08. 2001	Fest auf der Erlanger Hütte

3. Stuibenfallfest Ötztal-Mitte

Mittwoch	15. 08. 2001 10.00 Uhr	Verschiedene Musikgruppen rund um den Wasserfall Feierliche Prozession in Umhausen
	13.00 Uhr – 18.00 Uhr	Speis' und Trank; Kinderprogramm
Donnerstag	16. 08. 2001 20.30 Uhr	Tiroler Abend in Niederthai mit Musik und dem Trachtenverein Niederthai
Samstag	18. 08. 2001	Eröffnung Gemeindehaus in Umhausen
Sonntag	19. 08. 2001	Eröffnung Gemeindehaus in Umhausen Detailprogramm gesondert.
Dienstag	28. 08. 2001 20.30 Uhr	Tiroler Abend in Umhausen mit Musik und dem Trachtenverein Niederthai
Donnerstag	30. 08. 2001 20.30 Uhr	Tiroler Abend in Niederthai mit Musik und dem Trachtenverein Niederthai
Sonntag	02. 09. 2001	Kirchtag in Tumpen
Donnerstag	06. 09. 2001 20.30 Uhr	Tiroler Abend in Umhausen mit Musik und dem Trachtenverein Niederthai
Donnerstag	13. 09. 2001 20.30 Uhr	Tiroler Abend in Umhausen mit Musik und dem Trachtenverein Niederthai